infoRUM

INFOrmationsforum des Rechenzentrums der Universität Münster

Jahrgang 20, Nr. 3 – Oktober 1996 ISSN 0931-4008

Inhalt

Editorial 2

RUM-Aktuell 3
- Ausfall des Mailservers 3
- Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras 4
- Neues vom SPSS 5
- Sicheres World Wide Web 5
- Zensur im Internet 7
- Neue Software 8
- Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95 12

RUM-Tips 13
- Mailforward – Weiterleitung eingehender E-Mail 13
- Paßwortänderung jetzt im World Wide Web 14

RUM-Lehre 15
- Lehrveranstaltungen im Wintersemester 1996/97 15

Stichwörter **infoRUM** Jahrgang 20 17

Impressum

infoWWW

ISSN 0931-4008

Redaktion: W. Bosse (✆ 83-2461, ✉ bosse@uni-muenster.de)
R. Perske (✆ 83-2681, ✉ perske@uni-muenster.de)
H. Pudlatz (✆ 83-2472, ✉ pudlatz@uni-muenster.de)
E. Sturm (✆ 83-2609, ✉ sturm@uni-muenster.de)

Satzsystem: WordPerfect 6.1 für Windows

Druck: Universitätsrechenzentrum
(Rank Xerox DocuTech 135)

Universitätsrechenzentrum
Einsteinstr. 60
48149 Münster

E-Mail: urz@uni-muenster.de
WWW: http://www.uni-muenster.de/URZ/

Auflage dieser Ausgabe: 1500

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 30. Dezember 1996

Editorial

E. Sturm

Irgendwie wird das Rechenzentrum von Campuslizenzen überrollt. Die neusten Entwicklungen können Sie ab Seite 8 nachlesen. Wir bemühen uns, die Software zügig auf den Softwareserver zu bringen. Bei zu umfangreichen Produkten können wir in Einzelfällen auch CD-ROMs für Institute brennen. Diesen Dienst für alle Produkte – auch für Studenten – bereitzustellen, wäre uns aber unmöglich. Auch die Methode, in der Mensa eine Lizenz zu erwerben und dann im Rechenzentrum selbst auf Disketten zu kopieren (wie bei OS/2), stößt jetzt wohl an Grenzen: Die neue Version Warp 4 mit integrierter Spracherkennung wird wohl eher auf 50 Disketten zu haben sein. Wie man dieses Problem lösen kann, weiß ich noch nicht.

Breiten Raum nehmen auch in diesem infoWWW wieder Artikel über den Umgang mit dem Internet ein: Passwortänderungen, PPP und Mail-Weiterleitung sind hier die Stichwörter. Dass[1] man im WWW auch mal Sicherheit bekommen kann, können Sie im Artikel über „Sicheres World Wide Web“ lesen. Wenn Sie ein kontroverses Diskussionsthema suchen, über das man in letzter Zeit auch häufig in Zeitungen lesen kann, finden Sie auch bei uns etwas über „Zensur im Internet“.

Mehr an einen Katastrophenfilm fühlten sich die Kollegen erinnert, die auf einen Ausfall des Mailservers reagieren mussten. Das (hinterher zusammengestellte) Drehbuch finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

[1] Bevor Sie in diesem Beitrag nach weiteren orthografischen Fehlern suchen, sollten Sie den neuen Duden konsultieren!

RUM-Aktuell

Ausfall des Mailservers

Unix-Systemgruppe

Der zentrale Mailserver war leider vom 04.10., 16.50 Uhr, bis zum 08.10., 13.50 Uhr, zeitweise aufgrund mehrerer defekter Hardwarekomponenten ausgefallen, was zur Zurückweisung von E-Mails führte. Dieser Artikel beschreibt Umstände, Ursachen, Maßnahmen und Folgen.

Aufgrund eines Hardwaredefekts auf dem Systemboard erfolgte am 4. Oktober um 16.50 Uhr ein folgenreicher Ausfall des zentralen Mailservers (gleichzeitig SMTP-Server `mail.uni-muenster.de`, POP-Server `pop.uni-muenster.de` und NIS-Paßwort-Server mit Secure-WWW-Interface).

Bis zur endgültigen Wiederaufnahme des Betriebs dieses Servers vergingen fast vier Tage, da keine Ersatzmaschine zur Verfügung stand und daher andere Maschinen aus dem laufenden Betrieb herausgenommen und umgebaut werden mußten. Außerdem traten noch weitere Schwierigkeiten auf, wie weiter unten zu lesen ist.

Unmittelbare Folgen dieser Defekte waren fälschlich zurückgewiesene oder verspätet zugestellte Mails, verspätet eingerichtete Benutzer und Projektzugehörigkeiten sowie der zeitweilige Ausfall der Möglichkeit zum Abholen, Lesen oder Versenden von E-Mails und zum Ändern von Paßwörtern, E-Mail-Weiterleitungen und E-Mail-Aliasnamen, außerdem einige „hängende“ Maschinen, die auf das vom Mailserver exportierte Verzeichnis mit den eingegangenen E-Mails nicht mehr zugreifen konnten. Nicht betroffen waren bereits früher zugestellte Mails, die sämtlich auf den neu eingerichteten Server übertragen werden konnten.

Weitere Folge ist das Fehlen eines vorher voll ausgelasteten Batchservers und einer Workstation, deren Bestandteile zusammen als Ersatzgerät dienen müssen. Auch wurde für die unter diesen Umständen notwendigen Umbaumaßnahmen einiges an kostenintensiver Arbeitszeit mehrerer Mitarbeiter benötigt, ganz abgesehen von den Behinderungen, unter denen Tausende von Universitätsangehörigen leiden mußten.

Angesichts der inzwischen deutlich verbesserten Möglichkeiten zur elektronischen Kommunikation (30-MBit-Anschluß im Breitband-Wissenschaftsnetz) sind unseres Erachtens Ausfälle dieser Art überhaupt nicht zumutbar für die Anwender und könnten eigentlich auch in kurzer Zeit behoben werden.

Zudem halten sich die für eine schnelle Behebung von solchen Problemen erforderlichen Mittel noch in relativ bescheidenen Grenzen. Entsprechende Beschaffungen von Ersatzmaschinen und Ersatzteilen sind schon seit längerem beantragt, wurden dem Universitätsrechenzentrum aber bisher nicht ermöglicht, so daß wir unsere Dienste für alle Hochschulangehörigen leider nicht in der gewünschten hohen Qualität anbieten können. Bei neuen Ausfällen werden wir dann sogar gezwungen sein, weitere Batchserver außer Betrieb zu stellen. Wir bitten unsere Benutzer um Verständnis für die daraus resultierenden Unannehmlichkeiten und Engpässe.

Technische Hintergründe

Ursache war, wie gesagt, ein defektes Systemboard. Daraufhin bauten wir den Hauptspeicher und die beiden Platten des Servers mit konfiguriertem Betriebssystem und allen Daten des Mailservers in eine architektonisch gleiche, wenn auch langsamere Workstation eines Mitarbeiters ein. Nach gut einer Stunde konnte der Betrieb fortgesetzt werden. (Wenn eine ausreichend dimensionierte Ersatzmaschine verfüg-

bar gewesen wäre, hätten wir nur die Platte umbauen müssen und das Problem schon gelöst gehabt.)

Diese Workstation „vergaß“ am 7. Oktober aufgrund völliger Überlastung die meisten der eingerichteten Benutzer mit der Folge, daß viele in dieser Phase eingegangene E-Mails wegen angeblich nicht existierender Adressaten an die Absender zurückgeschickt wurden. Da keine weitere Maschine gleicher Architektur verfügbar war, mußte der leistungsfähigere, aber mit anderem SCSI-Bus-System ausgestattete Batchserver `philfak2` aus dem laufenden Betrieb herausgenommen werden.

Das Betriebssystem des alten Mailservers wurde um notwendige Treiber ergänzt und das gesamte SCSI-Bus-System mit Platten anschließend in `philfak2` eingebaut. Hierzu wurden zusätzlich Teile aus einer weiteren Workstation entnommen, die sich damit ebenfalls nicht mehr in betriebsbereitem Zustand befindet. Leider hatte eine der Platten den mehrmaligen Umbau nicht ohne Defekt überstanden, weshalb auf `philfak2` außerdem noch ein völlig neues Betriebssystem installiert werden mußte. Um nicht Tausende von Mails zu verlieren, wurden vor der Wiederaufnahme des Betriebs die Maildaten von der defekten Platte in einem langwierigen Prozeß, der („dank“ Murphy's Gesetz) durch ein defektes Band noch zusätzlich behindert wurde, auf die Systemplatte des ehemaligen `philfak2` umkopiert.

Eine Bitte zum Schluß

Aus den bei diesen Aktionen gewonnen Erfahrungen heraus möchten wir eine Bitte äußern, wie auch Sie Ihren Beitrag zur Stabilität des Mailservers leisten können: Stellen Sie bitte Ihre auf dem POP-Protokoll basierenden E-Mail-Programme wie z. B. AIR-Mail so ein, daß sie nicht häufiger als etwa alle 10 Minuten beim Mailserver automatisch nachfragen, ob neue Post angekommen ist.

Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras

B. Süselbeck

Die Grafikprogramme stehen noch kurze Zeit auf Sun-Rechnern zu Testzwecken bereit.

Bis zum 15.11.1996 steht eine Testinstallation des Grafikprogramms IDL für Sun-Rechner unter Solaris 2 zur Verfügung.

Um das Produkt IDL auf einem Rechner zu benutzen, muß dort das Verzeichnis `/.../dce.uni-muenster.de/fs` des Rechners `obelix4` unter gleichem Namen über NFS montiert sein (DCE-Klienten verfügen automatisch über dieses Verzeichnis). Wenn dann noch das Verzeichnis `/.../dce.uni-muenster.de/fs/a/urz/sparc-sun-solaris2/bin` im Pfad steht, erfolgt der Aufruf über das Kommando `idl`.

Bis zum 30.10.1996 (evtl. auch länger) steht das Visualisierungsprogramm AVS/Uniras ebenfalls zu Testzwecken zur Verfügung. Es kann nur auf dem Rechner `solarix2` benutzt werden. Das Kommando zum Aufruf heißt `avs`, wenn der Pfad wie oben gesetzt ist.

Neues vom SPSS

S. Zörkendörfer

Für die von uns im Rahmen einer Hochschullandeslizenz angemieteten PC-Versionen der Statistiksoftware SPSS beginnt am 1. Dezember ein neues Lizenzjahr.

Den jeweils aktuellen Stand der Versionen und die Modalitäten der Softwareverteilung zu den SPSS-Produkten können Sie u. a. auf einer WWW-Seite zur Anwendungs-Software unseres Hauses abfragen. Am häufigsten nachgefragt ist die Version 6.1.3 unter Windows, diese Version ist auch auf den PCs unseres CIP-Pools (Raum 107 im Gebäude Einsteinstr. 60) nutzbar. Als wesentliche Neuerungen möchte ich die SPSS-Nutzer auf die exakten Tests und auf den Output-Manager der Version 7 hinweisen. Den Universitätseinrichtungen, die SPSS verlängern oder neu erwerben möchten, sei eine rechtzeitige Bestellung angeraten – wir werden im Laufe des Lizenzjahres unser angefordertes Kontingent wahrscheinlich frühzeitig ausgeschöpft haben.

SPSS für Windows: Für das neue Lizenzjahr kann die Nutzung des SPSS auf PCs der Universität zum Einzelpreis von DM 65,– über Bestellformulare der ZUV angefordert werden, das Produkt heißt „SPSSWIN, Nutzung bis Nov. 1997“. Die Windows-Version umfaßt nun außer dem Basisprodukt die Optionen Professional Statistics, Advanced Statistics, Exact Tests, Tables, Trends, Categories, CHAID und Lisrel.

Zusätzliche Plattformen: Vom 1. Dezember an umfaßt die Lizenz die SPSS-Nutzung am [Power]Macintosh, zu denselben Bedingungen kann nun auch „SPSSMAC, Nutzung bis Nov. 1997“ verteilt werden. Ferner umfaßt der Vertrag noch SPSS/PC+ unter MS-DOS und eine ältere Version SPSS unter OS/2.

Im Rahmen der Landeslizenz kann auch die Berechtigung zur SPSS-Nutzung am **häuslichen Arbeitsplatz** erworben werden, der Bestellvorgang hierzu ist in einem Aushang (z. B. im Foyer der Universitätsrechenzentrums) beschrieben.

SPSS unter Unix: Ab November werden wir unter Unix mit der Umstellung auf die Version 6.1 die Versionen 5 nicht mehr bereitstellen.

Sicheres World Wide Web

R. Perske

Das Universitätsrechenzentrum hat einen „sicheren“ World-Wide-Web-Server aufgebaut, weitere werden folgen.

Durch Anwendung kryptografischer Methoden kann auch bei der Datenübertragung (Internet, E-Mail, NetNews, World Wide Web u. a.) ein gewisses Maß an Sicherheit erreicht werden. Die Kernfragen, die sich in diesem Bereich stellen, sind:

- Wie stelle ich sicher, daß Daten tatsächlich vom angegebenen Absender kommen und bei der Übertragung nicht verfälscht wurden? (Stichwort Digitale Unterschrift)
- Wie stelle ich sicher, daß Daten bei der Übertragung nicht abgehört werden können und nur vom gewünschten Empfänger gelesen werden können? (Stichwort Verschlüsselung)

Sogenannte Public-Key-Verfahren lösen diese Probleme, werfen aber ein Folgeproblem auf:

- Wie stelle ich sicher, daß der öffentliche Schlüssel, der mir übermittelt wurde, tatsächlich zu meinem gewünschten Kommunikationspartner gehört? (Stichworte Zertifizierung und Zertifizierungskette, ein nur ansatzweise gelöstes Problem gerade bei überregionaler Kommunikation)

Im Bereich E-Mail und NetNews setzt sich seit einiger Zeit das PGP-System (*Pretty Good Privacy*) durch. Informationen zu PGP finden Sie unter `http://www.ifi.uio.no/pgp/` im World Wide Web. Das Paket ist seit längerem auf unseren Unix-Systemen installiert, eine Hilfeseite können Sie mit `man pgp` abrufen. Beachten Sie bei der Benutzung bitte, daß Sie einer Mitteilung nur dann voll trauen dürfen, wenn eine vollständige Zertifizierungskette zwischen Absender und Empfänger aufgebaut wurde.

Für den Bereich des World Wide Web hat das Universitätsrechenzentrum jetzt unter Benutzung des von der Firma Netscape entwickelten und in seine Produkte eingebauten *Secure Sockets Layer* einen „sicheren" World-Wide-Web-Server eingerichtet, der von entsprechend ausgestatteten WWW-Browsern unter der Adresse `https://mail.uni-muenster.de/` (man beachte das `s` vor dem Doppelpunkt) angesprochen werden kann.

Dieser wird bislang dazu verwendet, einen abhörsicheren Weg zur Änderung des Paßworts (hierzu finden Sie einen eigenen Artikel in diesem infoRUM) und der automatischen E-Mail-Weiterleitung anzubieten. Weitere Server und weitere Dienste werden vorbereitet.

Die Sicherheit dieses Servers basiert einerseits auf den im Secure Sockets Layer implementierten kryptografischen Methoden (der geheime 40-Bit-Schlüssel hält zugegebenerweise militärischen Einbruchsversuchen nicht stand, bewirkt aber eine für unsere Zwecke ausreichende Sicherheit).

Sie erfordert aber zusätzlich die Existenz einer Instanz, der beide Kommunikationspartner vertrauen und die dem Server ein entsprechendes kryptografisches Zertifikat seiner Identität ausstellt.

Unserem Server habe ich das Zertifikat selbst ausgestellt. (Warum sollten Sie einer kommerziellen Firma in den Staaten mehr trauen als mir, dem Sie Ihre Daten schon längst anvertraut haben?)

Dies hat zur Folge, daß Ihr WWW-Browser beim ersten Zugriff auf unseren Server Ihnen mitteilen wird, daß er die *authority*, die das Zertifikat ausgestellt hat, nicht kennt. (Bei Netscape Navigator 2.02 lautet die Meldung: *mail.uni-muenster.de is a secure web site. However, Netscape does not recognize the authority who signed its Certificate.*) Sie dürfen dann selbst entscheiden, ob Sie das Zertifikat akzeptieren oder nicht.

Wenn Sie extrem auf Sicherheit bedacht sind, werden Sie sich von mir den sogenannten Fingerabdruck des Zertifikats (eine kryptografisch gesicherte Prüfsumme) bestätigen lassen, um sicherzustellen, daß sich nicht ein fremder Rechner als unser Paßwortserver ausgibt.

Die von mir ausgestellten Zertifikate haben folgende Daten als Herausgeber eingetragen: `Rainer Perske; perske@uni-muenster.de; Universitätsrechenzentrum; Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Münster; Germany; DE`.

Der Fingerabdruck für unseren Server `mail.uni-muenster.de` lautet z. Z. 10:6F:6B:84:A4:1E:6B:35:C4:8E:9D:4C:A8:3C:ED:5E. Da Zertifikate in gewissen

Abständen erneuert werden müssen, wird sich dann auch der Fingerabdruck ändern und müssen Sie das Zertifikat dann ggf. neu akzeptieren.

Nachdem somit die abhör- und fälschungssichere Datenübertragung sowie die Identität des Servers sichergestellt sind, stellt sich natürlich die Frage, warum unser Server Ihnen trauen sollte, denn Ihre Identität ist ja nicht zertifiziert. Das Problem lösen wir ganz herkömmlich: In den entsprechenden WWW-Formularen fragen wir Sie nach Benutzerkennung und Paßwort.

Zensur im Internet

Immer wieder werden Forderungen erhoben, das Internet durch Eingriffe der Justiz von einzelnen schwarzen Schafen zu befreien. Wir geben hierzu die gemeinsame Stellungnahme von ISOC.DE und DIGI wieder.

Das Managing Committee der ISOC.DE (Deutsche Sektion der Internet Society) und das Präsidium des DIGI e.V. (Deutsche Interessen-Gemeinschaft Internet e.V.) haben am 20.9.1996 folgende Erklärung zum Thema „Zensur im Internet“ verabschiedet:

„Die deutsche Sektion der Internet Society (ISOC.DE) und die Deutsche Interessen-Gemeinschaft Internet e. V. (DIGI e. V.) unterstützen die Forderung von Regierung und Rechtsorganen, eine Nutzung von Internet zum Transport illegalen Materials zu unterbinden. Hierbei müssen rechtsstaatliche Grundsätze angewandt werden und die Verhältnismäßigkeit der Mittel gewahrt bleiben.

Es ist nicht akzeptabel, einen ganzen Server sperren zu lassen, weil sich dort ein paar beanstandete Seiten befinden. Das ist so, als würde man die Grenzen nach den Niederlanden schließen, weil dort Drogen verkauft werden.

Die meisten Internet Service Provider (ISPs) stellen nur die Hilfsmittel zur Verfügung, die den Zugang zum internationalen Netz gewährleisten. Mit Recht wehren sich die ISPs dagegen, für die darüber verbreiteten Informationen verantwortlich gemacht zu werden.

Internet ist ein internationales Netz. Für Informationen, die über das Netz verbreitet werden, gilt jeweils das Recht des Landes, in dem die Informationen bereitgestellt werden.

Die Informationsgesellschaft mit einer Flut an grenzenlos verbreiteten Informationen legt dem Individuum die Verantwortung dafür auf, welche Inhalte es erhalten will. Dazu gehört die Auswahl geeigneter Fernsehprogramme genauso wie Zeitschriften oder das digitale Angebot des Internet. Im Internet steht Software bereit, die es jedem Benutzer erlaubt, sich vom Zugriff auf unerwünschte Dokumente auszuschließen. So kann zwischen der notwendigen Freiheit für kulturelle Vielfalt und den persönlichen Wertvorstellungen vermittelt werden.

Die deutsche Sektion der Internet Society (ISOC.DE) und die Deutsche Interessen-Gemeinschaft Internet e.V. (DIGI e.V.) setzen sich für ein freies und offenes Internet ein, das den ungehinderten Austausch von Information über nationale und kulturelle Grenzen ermöglicht. Die Zensurfreiheit, die im Grundgesetz verankert ist, gilt auch für das Internet.“

Neue Software

H. Pudlatz

Das URZ hat neue Software-Versionen erhalten und auch weitere Software-Pakete in die zentrale Verteilung aufgenommen. Andere Produkte können über bestehende Vereinbarungen für Hochschulen des Landes von bestimmten Händlern günstig erworben werden.

In diesem Beitrag werden Produkte genannt, die neu in den Verteilmechanismus des Universitätsrechenzentrums aufgenommen wurden bzw. die mit neuen Versionen angeboten werden. Eine vollständige Liste der verfügbaren Software erscheint wieder in einer der nächsten Ausgaben.

Adobe EPP

Die Fa. Adobe bietet unter der Bezeichnung EPP ein Sonderprogramm für Hochschulen zu günstigen Bedingungen an. Einige Produkte sind in der 32-Bit-Version unter Windows 95 und Windows NT einsetzbar, leider (noch) nicht das von Adobe erworbene Programm Framemaker 5.0 für Windows (vgl. unten). Die folgende Tabelle nennt die Bruttopreise:

Produkt	Lizenz	Dokumentation	Datenträger
EPP Pagemaker v6.0 Windows 95	184,00	126,50	92,00
EPP Photoshop v3.05 Windows 95	184,00	126,50	92,00
EPP Premiere v4.2 Windows 95	149,50	126,50	92,00
EPP Akrobat v3.0 Windows	57,50	*)	92,00
EPP Framemaker v5.1 Windows	161,00	126,50	92,00
EPP Gallery Effects v1.52 Windows	46,00	57,50	92,00
EPP Illustrator v4.1 Windows	115,00	126,50	92,00
EPP Persuasion v3.02 Windows	115,00	126,50	92,00
EPP Streamline v3.0 Windows	57,50	57,50	92,00

*) Die Dokumentation von Akrobat 3.0 ist im Datenträgerpreis eingeschlossen.

Dokumentation und Datenträger können bei der Fa. Steckenborn (s. u.) bestellt werden. Die Lizenzen können von Instituten über das Universitätsrechenzentrum mit dem universitätseinheitlichen Bestellformular WWU 5.3-0061-2/91 bezogen werden.

AutoCAD Light

Der federführend von der RWTH mit der Fa. Autodesk ausgehandelte Landeslizenz für AutoCAD (vgl. infoRUM Nr. 3/1995 „CAD-Software-Lizenzen“) ist um die Produkte

- Autocad Light V. 2.0 für Windows (dateikompatibel mit AutoCAD V. 12)
- Autocad Light für Windows 95 (dateikompatibel mit AutoCAD V. 13)

erweitert worden. Der Preis beträgt jeweils DM 300,– zzgl. DM 15,– uns in Rechnung gestellte Versandkosten. Mit Mehrwertsteuer sind das DM 362,25 pro Lizenz. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an E. Sturm (✆ 2609, ✉ sturm@uni-muenster.de).

Borland FuLP

Die Firma Borland, Erfinder der lengendären Turbo-Pascal- und Turbo-C-Entwicklungsumgebungen und Hersteller der von der Novell-Suite her bekannten Tabellenkalkulation Quattro Pro, bietet ihre Produkte in ihrem Programm für Forschung und Lehre (FuLP) für Universitätseinrichtungen zu günstigen Konditionen an. Diese können beim URZ auf dem üblichen Weg bestellt werden. Nähere Einzelheiten erfahren Sie im WWW unter der Rubrik „Bestellbare Software“. Hier soll eine tabellarische Aufstellung genügen:

Produkt	Windows NT	Windows 95	Windows 3.1	OS/2	DOS
Borland C++ 2.0				x	
Borland C++ 4.52	x		x		x
Borland C++ 4.52 & Database Tools	x		x		x
Borland Code Guard f. C++ 4.52			x		
Borland C++ 5	x	x	x		x
Borland C++ 5 Developer	x	x	x		x
Borland Pascal 7.01			x		x
Borland Power Pack					x
Borland Visual Solution Pack 1.1			x		
dBase 5.0					x
Delphi 1.02			x		
Delphi 1.02 C/S			x		
Delphi 2 Developer	x	x	x		
Delphi 2 Standard	x	x	x		
Delphi C/S	x	x	x		
Delphi RAD Pack			x		
InterBase 4.0 Server engl.	x				
InterBase 4.0 Client engl.			x		
Paradox 4.5					x
Paradox 4.5 Runtime					x
Paradox 5.0			x		
Paradox 5.0 Development Tools			x		
Paradox 5.0 Runtime			x		
Paradox 7		x	x		
Paradox 7 C/S Upsizing Kit		x			
Paradox 7 Runtime		x			
Paradox 7 Object Pal Ref. Manuals		x			
ReportSmith 2.5 PC-Version engl			x		
ReportSmith 2.5 SQL-Version engl.			x		
Turbo Assembler 4.0 engl. Vollprodukt					x
Turbo Assembler 5 engl. Vollprodukt					x
Turbo C++ 3.0 Vollprodukt					x
Turbo C++ 4.5			x		
Turbo Pascal 1.5 Vollprodukt			x		
Turbo Pascal 7.0 Vollprodukt					x
Visual dBase 5.5			x		
Visual dBase 5.5 C/S			x		
Visual dBase 5.5 Compiler			x		

Handbücher und Datenträger sind nur über den FuLP-Vertragspartner

Steckenborn Computer
Westanlage 56
35359 Gießen

zu beziehen (wobei Frachtkosten von DM 9.50 pro Einzelbestellung anfallen).

Claris

Die Palette der Claris-Programme, die hauptsächlich für den Apple Macintosh, aber auch für die Windows-Plattform angeboten wird, ist mit einigen neuen Versionen vertreten. Jedes Programm kann zum Preis von DM 41,40 über das URZ bezogen werden. Näheres ist im infoRUM Nr. 2/1995 unter dem Titel „Neues über Software-Lizenzen“ beschrieben. Es folgt eine tabellarische Aufstellung:

Produkt	Windows	Macintosh
Claris Works	3.0v2	4.0v1
Claris Impact	2.0v1	2.0v2
FileMaker Pro	2.1v3	2.1v3
Int. Spelling Dictionaries	v3.0	v2.3
Claris Draw		1.0v2
MacProject		1.5v2
MacWrite Pro		1.5v3
Claris Organiser		1.9v3
Amazing Animation		1.0v2

Microsoft Select

Der Select-Vertrag zwischen dem Land NRW und der Fa. Microsoft zum Bezug von MS-Software durch Institute ist im März d. J. erneuert worden. Die Preise haben sich z. T. geringfügig geändert. Neue 32-Bit-Programmversionen für Windows 95 und Windows NT können nun bestellt werden. Es sei darauf hingewiesen, daß ältere MS-Betriebssysteme auf Windows für Workgroups oder Windows 95 aufgrund einer größeren Anzahl bereitstehender Lizenzen jeweils zum Preis von DM 45,– aufgerüstet werden können, vorausgesetzt, die Hardware ist nicht total veraltet (ein 486er, besser Pentium-basierter PC mit 16 MB Speicher sollte es schon sein!). Die komplette Preisliste ist im WWW unter „Bestellbare Software“ veröffentlicht.

PCMap

Von dem Kartographie-Programm, das von allen Universitätsangehörigen aufgrund einer Campuslizenz auf Antrag kostenlos über das Netz kopiert werden kann, gibt es inzwischen die Version 9.0 mit folgenden Neuerungen:

- Verknüpfungsmöglichkeiten von kartographischen Objekten mit beliebigen Dokumenten/Events (z. B. Textdokumente, Bilder, Videos, andere PCMap-Karten),
- neue Datenstruktur (Kompatibilität zur alten Datenstruktur bleibt bestehen),
- Komplette Karten (einschl. Rasterbildern) können als Symbole verwendet werden,
- neue Möglichkeiten der Liniendarstellung (z. B. erweiterte thematische Darstellungen, Symbolketten) unter Berücksichtigung gegebener Normen,
- Arc/Info-Import und -Export,
- Verbesserte Digitalisiertablett-Schnittstelle,
- Koordinaten-Umrechnung z. B. ins Gauß-Krüger-System.

Näheres wurde in infoWUM Nr. 3/1995 veröffentlicht.

Star Office 3.1

Mit der Fa. Star Division besteht eine jährlich zu erneuernde Campus-Vereinbarung über StarOffice 3.1. Dieses deutschsprachige Produkt beinhaltet die Komponenten

- StarWriter (Textverarbeitung),
- StarCalc (Tabellenkalkulation),
- StarDraw (Präsentationsprogramm),
- StarChart (3D-Charts),
- StarMath (Formeleditor) und
- StarImage (Pixelgrafik).

für die Plattformen Windows 3.x/95/NT, OS/2, Power Macintosh und Sun Solaris. Versionen für Sinix, Linux und weitere Unix-Derivate sind angekündigt. Der Vertrag schließt zwei kostenlose Updates im Jahr ein und gilt nur für den Bereich Forschung und Lehre, also z. B. nicht für die Verwaltung.

Es ist vorgesehen, die Software ab 15.11.1996 für Institute auf Antrag zum Kopieren bereitzustellen. Weitergehende Fragen beantwortet Herr E. Sturm (✆ sturm@uni-muenster.de).

Star Division gibt keine allgemeine kostenlose Unterstützung im Rahmen der Campus-Vereinbarung (was bei dem günstigen Preis von jährlich DM 999,– auch nicht verlangt werden kann). Allerdings kann eine Datenbank mit über 2500 Fragen und Antworten kostenlos über WWW abgefragt werden (http://www.stardiv.de/support/db_so/search.html).

Eine Dokumentation kann entweder von der CD-ROM ausgedruckt werden oder ist für DM 49,– zu beziehen vom Hersteller

Star Division GmbH
Vertrieb
Sachsenfeld 4
20097 Hamburg
✆ 040 / 23 646 - 600

Studenten können das Produkt für Windows und OS/2 über die WWW-Seite http://www.stardiv.de/staroffice/pricing/so31_learn.html, über einen Händler oder über die obige Adresse für DM 99,– beziehen (eine Studien-

bescheinigung ist beizufügen bzw. bei Bestellung über WWW mit der Registrierung einzusenden). Die Lieferung erfolgt auf CD-ROM und umfaßt einen kompletten Handbuchsatz.

Framemaker 5.0

Seit kurzem wird das DTP-Programm unter Unix (Solaris und AIX) in der neuen Version Framemaker 5.0 (gegenüber Framemaker 4.0 sogar in einer erhöhten Stückzahl) angeboten. Der Aufruf geschieht durch das Kommando `frame`.

Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95

M. Speer + DaWin-Team

Im Gegensatz zu älteren Windows-Versionen gehört zu Windows 95 bereits eine Softwarekomponente, mit welcher die PPP-Einwählzugänge des Universitätsrechenzentrums benutzt werden können.

Um Probleme bei der Nutzung von Internet-Anwendungen zu vermeiden, ist es dringend zu empfehlen, die zum Windows 95 gehörige PPP-Komponente und nicht andere Software-Produkte zu benutzen. Insbesondere sollte nicht die Dialer-Software eines der Internet-Pakete der Firma Spry (Internet Office und die Air Series) installiert werden. Bei der Nutzung von 32-Bit-Internet-Software wäre sonst mit Problemen zu rechnen.

Nach der Installation der Windows-95-PPP-Software sollten alle gängigen Internet-Anwendungen nutzbar sein. Als Beispiele wären zu nennen der Netscape-Navigator, der Microsoft-Internet-Explorer oder die Anwendungen der Spry-Software.

Folgende Anleitungen des DaWIN-Teams sind auf dem WWW-Server der Universität oder im Dispatch des Universitätsrechenzentrums verfügbar:

- „PPP unter Windows 95“
  `http://www.uni-muenster.de/DaWIN/win95ppp.html`
- „Installation des Internet-Office-Pakets unter Windows 95“
  `http://www.uni-muenster.de/DaWIN/intoffwin95.HTL`

Bei Fragen oder Problemen kann man sich an den Autor (✆ 2679, ✉ `speer@uni-muenster.de`) oder das DaWIN-Team (✆ 8426, ✉ `dawin@uni-muenster.de`) wenden.

RUM-Tips

Mailforward – Weiterleitung eingehender E-Mail

R. Perske

Der im Unix-System beheimatete Mechanismus zum Weiterleiten eingehender E-Mail an andere Rechner wurde vor einiger Zeit geändert. Seit kurzem kann er auch über das World Wide Web bedient werden.

Mit Umstellung des zentralen Mailservers der Universität wurde eine Änderung bei der Weiterleitung elektronischer Post erforderlich. Der frühere Mechanismus, bei dem der Benutzer seine Weiterleitungsadresse in einer Datei namens `.forward` in seinem Home-Directory unter Unix ablegte, führte zu Problemen, wenn der Mailserver nicht auf das Home-Directory zugreifen konnte, und wurde daher abgeschafft. Der Inhalt dieser Dateien wurden in den neuen Mechanismus übernommen.

Zum Einrichten, Nachschauen und Löschen von Weiterleitungsadressen wurden einerseits ein Unix-Programm `mailforward` und andererseits ein Formular im World Wide Web bereitgestellt, welche (ähnlich wie das Unix-Programm `mailalias` für Aliasnamen) diese Daten auf dem zentralen Mailserver verwaltet.

Als Weiterleitungsadresse kann genau eine beliebige E-Mail-Adresse angegeben werden. Ein Syntax-Check kann aus technischen Gründen derzeit noch nicht stattfinden. Die Länge der Weiterleitungsadresse ist auf 250 Zeichen begrenzt. Eine Weiterleitung in ein automatisch ablaufendes Programm ist nicht mehr möglich, um die Sicherheit und die Stabilität des Mailservers nicht zu gefährden.

Das Universitätsrechenzentrum behält sich vor, fehlerhafte Adressen zu löschen. Dies wird dem Betroffenen per E-Mail, die nicht mehr weitergeleitet wird, mitgeteilt. Wenn Sie also vergeblich auf E-Mails warten, sollten Sie zur Kontrolle auf dem zentralen Mailserver des Universitätsrechenzentrums nachschauen.

Im World Wide Web finden Sie auf den Seiten des Universitätsrechenzentrums (`http://www.uni-muenster.de/URZ/`) unter dem Stichwort Benutzerverwaltung ein Formular, mit dem Sie sich Ihre E-Mail-Weiterleitung einstellen können. Sie benötigen hierzu Ihr AIX-Paßwort.

Auf den vom Universitätsrechenzentrum gepflegten AIX-Systemen stehen die folgenden Befehle zur Verfügung:

`mailforward set xx@yy.zz`	=	Setzen/Ändern der Weiterleitungsadresse
`mailforward show`	=	Anzeigen der Weiterleitungsadresse
`mailforward delete`	=	Löschen der Weiterleitungsadresse
`man mailforward`	=	Anzeigen der Hilfeseite

Selbstverständlich sollten Sie für `xx@yy.zz` die gewünschte Adresse einsetzen. Bei den ersten drei Befehlen werden Sie zur Sicherheit nach Ihrem AIX-Paßwort gefragt.

Paßwortänderung jetzt im World Wide Web

R. Perske

Die Paßwortverwaltung wird umgestellt und erfolgt jetzt über das World Wide Web.

Seit Ende September kann auf den vom URZ gepflegten Unix-Systemen das Paßwort nicht mehr mit dem Kommando `passwd` geändert werden. Verwenden Sie zur Paßwortänderung zukünftig bitte das entsprechende Formular im WWW unter dieser Adresse: `http://www.uni-muenster.de/URZ/Benutzerverwaltung.html`

Diese Umstellung dient der Migration der Paßwortverwaltung aus dem störanfälligen System NIS in das neue System DCE. Die vom Formular verwendete Paßwortänderungsroutine setzt nicht nur das NIS-Paßwort neu, sondern trägt den Benutzer und das Paßwort auch bereits in das neue DCE-System ein.

Wir bitten daher jeden Benutzer, im Oktober, November oder Dezember mindestens einmal sein Paßwort mit dem neuen Mechanismus zu ändern.

Da es wegen der internen Verschlüsselung der Paßwörter unmöglich ist, NIS-Paßwörter in das DCE zu übertragen, würden alle Benutzer, die dies versäumen, bei der Umstellung (Anfang Januar 1997) ausgesperrt und müßten sich von uns ein neues Paßwort setzen lassen. Bitte ersparen Sie sich und uns diese Mühe.

Zwar werden Paßwortänderungen bis zur endgültigen Abschaltung des NIS auch weiterhin erst nach einer gewissen Verzögerung wirksam, die Probleme mit der falschen Fehlermeldung *„1831-155 could not change passwd“* treten aber bei der Benutzung dieses Formulars nicht mehr auf.

Die Formulare zur Paßwortänderung können von der genannten WWW-Seite aus auf zwei Wegen erreicht werden: Über einen abhörsicheren Kanal, der einen entsprechend ausgerüsten WWW-Browser wie Netscape Navigator 2.02 voraussetzt, und über einen weniger sicheren Kanal, der mit jedem WWW-Browser, z. B. `lynx` oder `AIR-Mosaic`, genutzt werden kann.

Sie sollten natürlich den abhörsicheren Kanal bevorzugen, der in einem eigenen Artikel in diesem infoRUM beschrieben wird. Aber selbst der weniger sichere Kanal ist noch genauso sicher wie die Benutzung des `tn`-, `telnet`- oder `ftp`-Kommandos.

RUM-Lehre

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 1996/97

Beratung zum Lehrangebot durch Herrn W. Bosse jeweils Di, Do 11-12, ✆ 83-2461

Eine Anmeldung ist nur für diejenigen Veranstaltungen erforderlich, die nachfolgend besonders gekennzeichnet sind. Eintragung in die Anmeldelisten zu den entsprechenden Veranstaltungen in der Vorlesungszeit ist vom 23.09.1996 an möglich.

Veranstaltungen in der Vorlesungszeit

320093 *) Information und Kommunikation im Internet — Neukäter, B.
Mi 13–15
Hörsaal: M4, Beginn: 16.10.1996

320108 *) Textverarbeitung mit WordPerfect für Windows — Kamp, H.
Mo 13–15
Hörsaal: M6, Beginn: 21.10.1996

320127 *) Präsentationsgrafiken bei statistischen Anwendungen — Zörkendörfer, S.
Di 9–11
Hörsaal: Raum 107 Rechenzentrum, Beginn: 22.10.1996

320131 *) Tabellenkalkulation — Pudlatz, H.
Do 15–17
Hörsaal: Raum 107 Rechenzentrum, Beginn: 24.10.1996

320146 Einführung in Java — Süselbeck, B.
Mi 15–17
Hörsaal: M2, Beginn: 23.10.1996

320150 Programmieren in Pascal — Mertz, K.-B.
Mi 11–13
Hörsaal: M4, Beginn: 16.10.1996

320165 Objektorientiertes Programmieren in C++ — Mersch, R.
Mi 9–11
Hörsaal: M4, Beginn: 23.10.1996

320170 Einführung in Unix — Grote, M.
Di 15–17
Hörsaal: M4, Beginn: 22.10.1996

320184 *) Netzwerkpraktikum: Server- und Workstation-Administration — Speer, M./ Lange, W.
Do 13–15
Hörsaal: Raum 107 Rechenzentrum, Beginn: 24.10.1996

320199 †) Technik moderner Datenkommunikation für Fortgeschrittene — Richter, G.
Mo 10–12
Hörsaal: Raum 107 Röntgenstr. 13, Beginn: 28.10.1996

320203 Kolloquium des Universitätsrechenzentrums — Held, W.
Fr 13–15 (Termine werden durch Aushang bekanntgegeben)
Hörsaal: M4

320218 Anleitung zum DV-Einsatz bei wissenschaftlichen Arbeiten — die wiss. Mitarbeiter des Rechenzentrums
nach Vereinbarung

*) Wegen der Begrenzung der Teilnehmerzahl ist für diese Veranstaltung eine Anmeldung im Dispatch des Universitätsrechenzentrums erforderlich. Sie können sich ab dem 23.09.1996 in die Anmeldeliste eintragen.

†) Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Die im Vorlesungsverzeichnis für dieses Semester angekündigte Veranstaltung 320112 „Office-Programme für den PC“ muß leider aus organisatorischen Gründen ausfallen.

Stichwörter infoRUM Jahrgang 20

Adobe EPP	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
AIX	20,2- 9	E. Sturm	PL/I auf AIX
Archivierung	20,1- 4	R. Mersch	Abschied vom Mainframe – Wohin mit den Daten?
AutoCAD	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
AVS/Uniras	20,3- 6	B. Süselbeck	Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras
BOOTP/DHCP	20,2-10	M. Speer	Automatische Internet-Konfiguration mit BOOTP/DHCP
Borland FuLP	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
Claris	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
CMS	20,1- 3	W. Bosse	Die Uhr läuft ...
	20,1- 4	R. Mersch	Abschied vom Mainframe – Wohin mit den Daten?
	20,1- 6	K. B. Mertz	Übertragung von VM/CMS-Notebooks in Unix-Mail-Folder
	20,1-14	H. Pudlatz	Migration mit dem Network File Manager
Datenschutz	20,2-18	St. Ernst	Rechtsfragen für Internet-User
DCE	20,3-14	R. Perske	Paßwortänderung jetzt im World Wide Web
E-Mail	20,1- 6	K. B. Mertz	Übertragung von VM/CMS-Notebooks in Unix-Mail-Folder
	20,2-18	St. Ernst	Rechtsfragen für Internet-User
	20,3- 3	R. Perske	Ausfall des Mailservers
	20,3-13	R. Perske	Mailforward – Weiterleitung eingehender E-Mail
Einwählzugang	20,2-12	D. Schulze	Verbesserung des Modemzugangs zum Rechenzentrum
	20,3-15	M. Speer	Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95
Farbdrucker	20,1-10	E. Sturm	Folien oder Dias?
	20,1-10	E. Sturm	Plotter 96
Folien	20,1-10	E. Sturm	Folien oder Dias?
Framemaker	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
Grafik	20,1-10	E. Sturm	Folien oder Dias?
	20,1-10	E. Sturm	Plotter 96
	20,2-24	–	Wußten Sie schon, daß ...
	20,3- 6	B. Süselbeck	Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras
IDL	20,3- 6	B. Süselbeck	Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras
Internet	20,1-13	M. Speer	Neue Internet-Software für Windows
	20,2-10	M. Speer	Automatische Internet-Konfiguration mit BOOTP/DHCP
	20,2-18	St. Ernst	Rechtsfragen für Internet-User

	20,3- 7	–	Zensur im Internet
	20,3-15	M. Speer	Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95
Java	20,2- 7	R. Perske	Java und JavaScript – bestechend, aber gefährlich
Kommunikation	20,1- 7	R. Perske	Nochmal: Proxy-Cache für das World Wide Web
	20,1-12	R. Perske	Probleme mit WWW und NetNews
	20,1-13	M. Speer	Neue Internet-Software für Windows
	20,2- 4	R. Perske	Zusätzliche Sicherheit bei NetNews
	20,2-12	D. Schulze	Verbesserung des Modemzugangs zum Rechenzentrum
	20,2-16	–	Internationale Sommeruniversität Münster/Osnabrück 1996
	20,3-15	M. Speer	Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95
Kryptografie	20,3- 5	R. Perske	Sicheres World Wide Web
Latex2e	20,2-13	W. Kaspar	Neues zur TeX-PC-Installation
Mailforward	20,3-13	R. Perske	Mailforward – Weiterleitung eingehender E-Mail
Mainframe	20,1- 3	W. Bosse	Die Uhr läuft...
	20,1- 4	R. Mersch	Abschied vom Mainframe – Wohin mit den Daten?
Microsoft	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
Migration	20,1- 3	W. Bosse	Die Uhr läuft ...
	20,1- 4	R. Mersch	Abschied vom Mainframe – Wohin mit den Daten?
	20,1- 6	K. B. Mertz	Übertragung von VM/CMS-Notebooks in Unix-Mail-Folder
	20,1-14	H. Pudlatz	Migration mit dem Network File Manager
MVS	20,1- 3	W. Bosse	Die Uhr läuft ...
	20,1- 4	R. Mersch	Abschied vom Mainframe – Wohin mit den Daten?
	20,1-14	H. Pudlatz	Migration mit dem Network File Manager
NetNews	20,1-12	R. Perske	Probleme mit WWW und NetNews
	20,2- 4	R. Perske	Zusätzliche Sicherheit bei NetNews
Netscape	20,1- 7	R. Perske	Nochmal: Proxy-Cache für das World Wide Web
	20,2- 4	R. Perske	Zusätzliche Sicherheit bei NetNews
	20,3-14	R. Perske	Paßwortänderung jetzt im World Wide Web
Network File Manager	20,1-14	H. Pudlatz	Migration mit dem Network File Manager
Notebook	20,1- 6	K. B. Mertz	Übertragung von VM/CMS-Notebooks in Unix-Mail-Folder
Paßwort	20,3-14	R. Perske	Paßwortänderung jetzt im World Wide Web
PCMap	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
PGP	20,3- 5	R. Perske	Sicheres World Wide Web
PL/I	20,1-23	E. Sturm	infoRUM-Quiz
	20,2- 9	E. Sturm	PL/I auf AIX
Plotter	20,1-10	E. Sturm	Plotter 96

PPP	20,3-15	M. Speer	Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95
Proxy	20,1- 7	R. Perske	Nochmal: Proxy-Cache für das World Wide Web
	20,1-12	R. Perske	Probleme mit WWW und NetNews
Quiz	20,1-23	E. Sturm	info[WWW]-Quiz
Rechtsfragen	20,2-18	St. Ernst	Rechtsfragen für Internet-User
REXX	20,1-23	E. Sturm	info[WWW]-Quiz
RUM/GKS	20,1-10	E. Sturm	Plotter 96
SAS	20,1-11	S. Zörkendörfer	Aktuelles zu Statistikpaketen
Sicherheit	20,2- 4	R. Perske	Zusätzliche Sicherheit bei NetNews
	20,2- 7	R. Perske	Java und JavaScript – bestechend, aber gefährlich
	20,2-21	H. Pudlatz	Virenschutz
	20,3- 5	R. Perske	Sicheres World Wide Web
SigmaPlot	20,1-11	S. Zörkendörfer	Aktuelles zu Statistikpaketen
Software	20,3- 8	H. Pudlatz	Neue Software
Sommeruniversität	20,2-16	–	Internationale Sommeruniversität Münster/Osnabrück 1996
SPSS	20,1-11	S. Zörkendörfer	Aktuelles zu Statistikpaketen
	20,3-12	S. Zörkendörfer	Neues vom SPSS
Stichwörter	20,1-25	–	Stichwörter info[WWW] Jahrgang 19
	20,3-18	–	Stichwörter info[WWW] Jahrgang 20
TeX	20,2-13	W. Kaspar	Neues zur TeX-PC-Installation
Unix	20,1- 6	K. B. Mertz	Übertragung von VM/CMS-Notebooks in Unix-Mail-Folder
	20,3- 6	B. Süselbeck	Grafikprogramme IDL und AVS/Uniras
Virenschutz	20,2-21	H. Pudlatz	Virenschutz
WebExplorer	20,2- 4	R. Perske	Zusätzliche Sicherheit bei NetNews
Windows	20,1-13	M. Speer	Neue Internet-Software für Windows
	20,1-14	H. Pudlatz	Migration mit dem Network File Manager
Windows95	20,3-15	M. Speer	Nutzung der PPP-Einwählzugänge unter Windows 95
World Wide Web	20,1- 7	R. Perske	Nochmal: Proxy-Cache für das World Wide Web
	20,1-12	R. Perske	Probleme mit WWW und NetNews
	20,2- 7	R. Perske	Java und JavaScript – bestechend, aber gefährlich
	20,2-18	St. Ernst	Rechtsfragen für Internet-User
	20,2-24	–	Wußten Sie schon, daß ...
	20,3- 5	R. Perske	Sicheres World Wide Web
	20,3- 7	–	Zensur im Internet
	20,3-14	R. Perske	Paßwortänderung jetzt im World Wide Web

Liebe(r) Leser(in),

wenn Sie **infoforum** regelmäßig beziehen wollen, bedienen Sie sich bitte des unten angefügten Abschnitts. Hat sich Ihre Adresse geändert oder sind Sie am weiteren Bezug von **infoforum** nicht mehr interessiert, dann teilen Sie uns dies bitte auf dem vorbereiteten Abschnitt mit.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß ein Versand außerhalb der Universität nur in begründeten Einzelfällen erfolgen kann.

Vielen Dank!

Redaktion **infoforum**

An die
Redaktion **infoforum**
Universitätsrechenzentrum
Einsteinstr. 60
48149 Münster

- ☐ Ich bitte um Aufnahme in den Verteiler.
- ☐ Bitte streichen Sie mich/den unten genannten Bezieher aus dem Verteiler.
- ☐ Meine Anschrift hat sich geändert.

Alte Anschrift:

_____

_____

Absender:

Name: _____

FB: _____ Institut: _____

Straße: _____

Außerhalb der Universität:

_____

(Bitte deutlich lesbar in Druckschrift ausfüllen!)

Ich bin damit einverstanden, daß die Angaben in der **infoforum** -Leserdatei gespeichert werden (§ 4 DSG NW).

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift